

N i e d e r s c h r i f t

Über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt am, Montag, 08.11.2010, Beginn: 18:30 Uhr, Ende: 18.45 Uhr, Rathaus Brühl, Großer Sitzungssaal

Zur Beurkundung der Niederschriften

Das Gremium:

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Vorsitzender

Herrn Bürgermeister Dr. Ralf Göck

CDU

Herr Robert Ganz
Herr Wolfram Gothe
Herr Bernd Kieser
Herr Christian Mildenberger
Herr Uwe Schmitt
Frau Claudia Stauffer

SPD

Frau Gabriele Rösch
Herr Roland Schnepf
Herr Hans Zelt

FW

Herr Werner Fuchs
Herr Jens Gredel

GLB

Herr Klaus Tribskorn

Sonstige Teilnehmer

Herr Lothar Ertl
Frau Marina Fassner
Herr Hans Faulhaber
Frau Ulrike Grüning
Herr Reiner Haas
Herr Hans Hufnagel
Herr Robert Raquet
Herr Wolfgang Reffert
Herr Kai Rill
Frau Heidi Sennwitz
Herr Michael Till

anwesend ab 19.20 Uhr

Schriftführer

Herr Wolfgang Rohr

Abwesend

Frau Eva Gredel

Herr Holger Koger

Nach Eröffnung der Sitzung stellte der Vorsitzende fest dass

1. zu der Sitzung durch Ladung vom 28.10.2010 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am 05.11.2010 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Gremium beschlussfähig ist, weil mindestens 7 Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

TOP: 1 öffentlich

Umbau und Modernisierung des Wohnhauses Grundstück: Flst. Nr. 3719, Ketscher Straße 20

2010-0200

Beschluss:

Zu dem Bauvorhaben wird das Einvernehmen gemäß §§ 31, 36 BauGB erteilt.

Das Wärmedämmverbundsystem auf dem Gehweg und auf der Seite des Gebäudes zum Grundstück Flst. Nr. 3720 ist in Absprache mit der Gemeinde anzubringen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Antragstellerin: Renate Krall

Beantragt wird die Erweiterung und der Umbau des Wohnhauses:

1. Umbauarbeiten im Innern des Gebäudes
2. Errichtung von zwei Dachgauben (Straßen- und Gartenseite) mit einer Breite von jeweils 4,00 Meter (Gebäudebreite: 8,10 Meter)
3. Errichtung einer Terrasse auf dem zweigeschossigen Anbau
4. Errichtung einer Terrasse auf der Garage
5. Errichtung einer Außentreppenanlage mit einer Grundfläche von 9,20 m²
6. Die Anbringung eines Wärmedämmverbundsystems

Das Grundstück befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Ketscher Straße West“ von 1984 und ist daher nach § 31 BauGB zu beurteilen.

Es liegen folgende Abweichungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans vor:

1. Die für ein Geh-, Fahr- und Leitungsrecht vorgesehene Breite von 3,00 Meter wird durch das Wärmedämmverbundsystem um weitere fünf Zentimeter unterschritten (2,45 Meter). Dieses Recht (jederzeit uneingeschränkt und ungehindert befahrbare Zufahrt) ist auch durch Baulast gesichert.
2. Die Einzelbreite der Gauben darf nicht mehr als ein Drittel der Gebäudebreite betragen. Gemäß einem Beschluss des Gemeinderats sind jedoch bis zu 70 % zulässig.
3. Die hintere Baugrenze wird durch die Terrasse um einen Meter überschritten. Eine Überschreitung in geringfügigem Umfang ist jedoch gemäß Baunutzungsverordnung und Bebauungsplan zulässig. Zudem bestand an dieser Stelle bereits bisher eine Garage.

Das Wärmedämmverbundsystem ist auch auf der Straßenseite (auf dem im Eigentum der Gemeinde stehenden Gehweg) geplant.

Da die Baunutzungsverordnung von 1990 noch nicht anwendbar ist, erhöhen sich in diesem Fall die Grund- und Geschossflächenzahl durch die Errichtung der Terrassen und der Außentreppenanlage nicht.

Über die Einhaltung der Abstandsflächen entscheidet das Baurechtsamt.

TOP: 2 öffentlich
Umbau und Erweiterung der Festhalle - Auftragsvergaben
2010-0205

Beschluss:

Nachfolgende Aufträge sollen erteilt werden:

Tischlerarbeiten	Bietergem. May-Martin, Brühl	95.399,92 €
Maler- u. Lackierarbeiten	Fa. Hellinger, Mannheim	64.456,91 €

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt

dafür	12
dagegen	0
Enthaltungen	1

Die beiden nachfolgenden Gewerke wurden nach den Bestimmungen der VOB ausgeschrieben.

1. Tischlerarbeiten

Im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung wurden 7 Fachfirmen zu einer Angebotsabgabe aufgefordert.

Zur Angebotseröffnung lag nur ein gültiges Angebot vor.

Bietergemeinschaft May – Martin	95.399,92 €
---------------------------------	-------------

In der Kostenberechnung waren lediglich 57.000,--€ veranschlagt.

Die Prüfung des Angebotes ergab, dass die Hauptabweichung zur Kostenberechnung bei den drei Festsaaaltüren, der Nebenausgangstür und der zweiflügligen Tür des Mehrzweckraumes in Höhe von ca. 23.000,-- € liegen. Hier war die veranschlagte Summe der Kostenberechnung zu niedrig geschätzt. Ein realistischer Ansatz hätte bei ca. 80.000,-- € liegen müssen. Der weitere Mehrpreis bis zur Angebotssumme von 95.399,92 € lässt sich nur mit einer angespannten Auftragslage der Anbieter erklären. Sie zeigt sich anhand der Tatsache, dass nur ein Bieter angeboten hat und eine im Nachgang angeforderte Firma (um den Angebotspreis zu prüfen) ein Angebot über 120.882,58 € abgegeben hat.

Wie vor beschrieben würde eine erneute Ausschreibung nicht zu günstigeren Preisen führen, deshalb wird empfohlen, der Bietergemeinschaft May-Martin zum Angebotspreis von 95.399,92 € den Auftrag zu erteilen.

2. Maler- und Lackierarbeiten

Zum Submissionstermin lagen vier gültige Angebote vor:

Fa. Hellinger, Mannheim	64.456,91 €
Fa. Barth, Oftersheim	73.938,98 €
Fa. Ziegler, Hockenheim	82.554,47 €
Fa: Gress, Brühl	95.831,30 €

Nach Prüfung der Angebote war die Fa. Hellinger günstigster Bieter mit der geprüften Angebotssumme von 64.456,91 €

In der Kostenberechnung waren für die Maler- und Lackierarbeiten 79.000,-- € vorgesehen. Es wird empfohlen, der Fa. Hellinger zum Angebotspreis von 64.456,91 € den Auftrag zu erteilen.

Mit diesen Vergabesummen ist mit einer Gesamtbausumme von 2.502.706,00 € und damit mit im Vergleich zur Kostenberechnung von Mehrausgaben von 32.706,-- € (1,3% der Bausumme) zu rechnen.

Diskussionsbeitrag:

Gemeinderat Tribskorn wundert sich über die hohen Kosten.

Bürgermeister Dr. Göck erläutert, dass bei den Arbeiten viel Handarbeit erforderlich sei. Herr Haas ergänzt, dass die Firmen z. Z. offensichtlich gut ausgelastet seien. So sei im vorliegenden Fall nur ein Angebot abgegeben worden, obwohl sieben Firmen aufgefordert worden waren.

TOP: 3 öffentlich
Informationen durch den Bürgermeister

---/---

TOP: 4 öffentlich
Fragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses

Gemeinderat Tribskorn will wissen, wie die Gemeinde die Verpflichtung zu einer gesplitteten Abwassergebühr handhabe.

Bürgermeister Dr. Göck erklärt, das die Verwaltung schon seit einiger Zeit an der Umsetzung arbeite, was auch bereits im Gemeinderat bekannt gegeben worden sei. Die Vorbereitung und Einführung werde gemeinsam mit den Gemeinden des Abwasserzweckverband durchgeführt. Federführend sei dabei Schwetzingen.

TOP: 5 öffentlich
Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

---/---